**Anlage**

*Anmerkungen zur Mustersatzung:*

1. *In § 1 Abs. 4 ist das geltende Geschäftsjahr anzukreuzen.*
2. *In § 6 Abs. 3 sind maximal zwei der drei vorgegebenen Möglichkeiten für die Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft anzukreuzen.*
3. *In § 7 Abs. 2 Satz 5 ist im Freifeld die maximale Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder einzutragen, die eine Bevollmächtigte/ein Bevollmächtigter vertreten darf. Für den Fall, dass keine Beschränkung erfolgen soll, ist Satz 5 zu streichen.*

**Mustersatzung für Jagdgenossenschaften**

**§ 1**

**Name, Sitz und Aufgaben der Jagdgenossenschaft**

(1) 1Die Jagdgenossenschaft führt den Namen „Jagdgenossenschaft ………“. 2Sie hat ihren Sitz in ……….

(2) Aufgabe der Jagdgenossenschaft ist die gemeinschaftliche Nutzung und Verwaltung ihres Jagdausübungsrechts auf den Grundflächen ihrer Mitglieder sowie die Wahrnehmung der ihr durch Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

(3) 1Die Jagdgenossenschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. 2Sie steht hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unter der Rechtsaufsicht der Jagdbehörde (§ 15 Abs. 1 NJagdG).

(4) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist

das Jagdjahr (1. April bis 31. März).

das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

**§ 2**

**Mitglieder**

(1) Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Eigentümerinnen und Eigentü­mer der zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk (§ 12 ff. NJagdG) gehörenden Grundflächen mit Ausnahme der Grundflächen,

1. die nach § 9 NJagdG oder aufgrund anderer gesetzlicher Regelung befriedet sind, auch wenn eine beschränkte Jagdaus­übung zugelassen ist,
2. auf denen sonst die Jagd wegen eines gesetzlichen Verbots tatsächlich dauerhaft nicht ausgeübt werden darf.

(2) 1Die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft endet mit Verlust des Grund­eigentums. 2Durch Eigentumswechsel eingetretene Veränderungen hat die Erwerberin oder der Erwerber unverzüglich dem Vorstand mitzuteilen und nachzuweisen. 3Nach dem Eigentumsübergang von Flächen eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks gelten die ehemaligen Berechtigten für diese Flächen gegenüber der Jagdgenossenschaft im Zweifel solange als berechtigt, bis ein Dritter den Nachweis seines Eigentums an dieser Fläche erbringt.

(3) 1Der Jagdvorstand hat auf der Grundlage des bei der Katasterverwaltung geführten Liegenschaftskatasters oder anderer Eigentumsnachweise ein Jagdkataster aufzustellen. 2In das Jagdkataster werden die Jagdgenossinnen und Jagdgenossen mit ihrem Namen und der Größe und Bezeichnung der Grundstücke, mit denen sie Mitglied sind, aufgenommen. 3In einer Karte sind die Grenzen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks einzuzeichnen. 4Jagdkataster und Karte sind auf dem neuesten Stand zu halten.

(4) Grundstücks- und Eigentümerdaten von Flächen, die nach § 6a Bundesjagdgesetz zum befriedeten Bezirk erklärt worden sind, werden von der Jagdgenossenschaft außerhalb des Jagdkatasters gesondert geführt.

(5) Die Jagdgenossenschaft ist im Rahmen der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben zur Datenverarbeitung von personenbezogenen Daten ihrer Mitglieder und sonstiger Dritter berechtigt.

**§ 3**

**Organe der Jagdgenossenschaft**

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind:

1. der Jagdvorstand,
2. die Mitgliederversammlung.

**§ 4**

**Jagdvorstand**

(1) 1Der Jagdvorstand besteht aus der oder dem Vorsitzenden, der Schriftführe­rin oder dem Schriftführer und der Kassenführerin oder dem Kassenführer und wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jah­ren gewählt. 2Es können von der Mitgliederversammlung bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder als Beisitzerinnen oder Beisitzer gewählt werden.

(2) 1Die Amtszeit beginnt unmittelbar nach der Wahl. 2Nach Ablauf ihrer Amtszeit bleiben die Vorstandsmitglieder bis zur Neu- oder Wiederwahl im Amt. 3Auf der nächstfolgenden Mitgliederversammlung sind die Wahlen zum Vorstand auf die Tagesordnung zu setzen. 4Kommt in der Versammlung ein Beschluss über die Wahl nicht zustande, so obliegt die Vertretung durch Übernahme der Geschäfte des Jagdvorstandes der Hauptverwaltungsbeamtin oder dem Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinde. 5Diese oder dieser hat binnen eines Jahres erneut eine Versammlung mit dem Ziel der Wahl eines Vorstandes einzuberufen.

(3) 1Eine Verkürzung des letzten Jahres der Amtszeit durch Neu- oder Wiederwahl ist jederzeit zulässig. 2Endet die Amtszeit eines Vorstandsmitglieds vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder andere Gründe, ist möglichst noch im laufenden Geschäftsjahr, spätestens jedoch innerhalb eines Jahres, eine Mitgliederversammlung einzuberufen, in der eine Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit vorzunehmen ist.

(4) Die Vorstandsmitglieder sollen Mitglieder der Jagdgenossenschaft sein.

(5) 1Die Mitglieder des Jagdvorstandes erhalten Ersatz ihrer notwendigen baren Auslagen, die pauschal abgegolten werden können. 2Im Übrigen steht ihnen eine Vergütung für ihre Tätigkeit nicht zu.

**§ 5**

**Sitzungen und Aufgaben des Jagdvorstands**

(1) 1Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des oder der Vorsitzenden nach Bedarf zusammen. 2Er muss einberufen werden, wenn zwei Mitglieder des Vorstands dies in Textform beantragen.

(2) 1Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. 2Der Jagdvorstand beschließt durch Abstimmung. 3Sind sämtliche Mitglieder des Jagdvorstands anwesend, entscheidet bei Stimmengleichheit die Stimme der oder des Vorsitzenden. 4Das Stimmrecht im Vor­stand kann nur persönlich ausgeübt werden.

(3) 1Der Jagdvorstand verwaltet die Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft. 2Er hat die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vorzubereiten, durchzuführen und ist an sie gebunden.

(4) 1Die Jagdgenossenschaft wird gerichtlich und außergerichtlich durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder bei Verhinderung der oder des Vorsitzenden durch die Schriftführerin oder den Schriftführer gemeinsam mit der Kassenführerin oder dem Kassenführer vertreten. 2Bei der Einvernehmensregelung zum Abschussplan genügt die alleinige Unterschrift der oder des Vorsitzenden. 3Die Mitglieder des Jagdvorstandes dürfen nicht an Verträgen mit sich selbst, an der Einleitung und Erledigung von Rechtsstreitigkeiten zwischen ihnen und der Jagdgenossenschaft sowie beim Einvernehmen zum Abschussplan, für dessen Aufstellung sie als Jagdpächter verantwortlich sind, beratend und entscheidend mitwirken.

(5) 1In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung unterliegen, entscheidet der Jagdvorstand, falls die Erledigung keinen Aufschub duldet. 2In diesen Fällen hat der Jagdvorstand unverzüglich die nachträgliche Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen.

(6) Der Jagdvorstand haftet für einen bei der Wahrnehmung seiner Pflichten verursachten Schaden der nicht durch eine Versicherung gedeckt ist, nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

**§ 6**

**Einberufung der Mitgliederversammlung**

(1) 1Der Jagdvorstand soll die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich einberufen. 2Liegen wichtige Gründe dafür vor, so ist eine außerordentliche Versammlung anzusetzen. 3Unterlässt der Jagdvorstand die Einberufung der jährlichen oder trotz Vorliegen eines wichtigen Grundes die Einberufung einer außerordentlichen Versammlung, so kann jedes Mitglied bei der Aufsichtsbehörde beantragen, dass diese die Einberufung einer Versammlung anordnet.

(2) 1Zu allen Versammlungen sind die Mitglieder in Textform oder durch Be­kanntmachung nach Absatz 3 unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung mindes­tens eine Woche vorher zu laden.

(3) 1Die Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft erfolgen

nach den für die Bekanntmachungen der Gemeinde geltenden Vorschriften oder

durch Aushang im örtlichen Bekanntmachungskasten der Gemeinde …………………. oder

durch Bekanntmachung in der …………….… – Zeitung.

2Gibt ein Mitglied dem Vorstand seine E-Mail-Adresse bekannt, soll sie oder er mit E-Mail über den Inhalt der Bekanntmachung unterrichtet werden.

(4) 1Auswärtige Mitglieder werden bei Bekanntmachungen nach Absatz 3 nicht gesondert eingeladen. 2Sie haben sicherzustellen, dass sie von der Einladung und den Bekanntmachungen rechtzeitig Kenntnis erhalten.

**§ 7**

**Durchführung der Mitgliederversammlung**

(1) 1Die Versammlungen werden durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Jagdvorstandes geleitet.

(2) 1Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung sind die Mitglieder selbst oder ihre gesetzlichen Vertreterinnen oder Vertreter berechtigt. 2Die Berechtigten können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen. 3Die Vollmacht bedarf der Schriftform und ist nur gültig, wenn die Unterschrift der oder des Bevollmächti­genden behördlich oder notariell beglaubigt ist. 4Die Vollmacht ist dem Jagdvorstand zu Beginn der Versammlung vorzulegen und ist im Zweifel für jede Mitgliederversammlung neu zu erteilen. 5Ein Bevollmächtigter darf nicht mehr als ………. der stimmberechtigten Mitglieder vertreten.

(3) 1Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. 2Dritte können an der Versammlung oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten nach Abfrage durch die Versammlungsleiterin oder den Versammlungsleiter teilnehmen, sofern keine Berechtigte oder kein Berechtigter dem widerspricht. 3Den Vertreterinnen und Vertretern der Rechtsaufsichtsbehörden ist die Teilnahme jederzeit gestattet.

(4) 1Der Jagd­vorstand hat über jede Versammlung eine Niederschrift zu fertigen, die von der Versammlungsleiterin oder dem Versammlungsleiter zu unterschreiben ist. 2Sie soll enthalten:

1. die Namen aller anwesenden oder vertretenen Mitglieder,
2. soweit Mitglieder durch andere Personen vertreten sind, die Namen der Vertreterinnen oder Vertreter und ggf. eine Feststellung über die Nach­prüfung ihrer Vollmacht,
3. die Summe der Grundflächen jedes anwesenden oder vertretenen Mit­glieds, die bei der Beschlussfassung zugrunde gelegt wurde,
4. den Wortlaut der Beschlüsse unter Angabe der Mehrheit nach der Kopf­zahl und der Fläche, mit der sie gefasst wurde, und
5. bei Beschlüssen über die Verwendung des Reinertrags der Jagdnutzung auch die Namen der anwesenden und vertretenen Mitglieder, die dem Beschluss nicht zu­gestimmt haben.

**§ 8**

**Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung**

(1) 1Einem Beschluss der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:

1. Entscheidungen, die die Gestalt des Jagdbezirks betreffen, insbesondere

a) Angliederung, Abtrennung oder Austausch von Grundflächen,

b) Teilung des Jagdbezirks, Zusammenle­gung unter Beachtung von Abs. 4 Satz 4

1. die Entscheidung

a) über die Art der Verpachtung nach Maßgabe des § 9,

b) über eine Nichtverpachtung (z.B. angestellte Jägerin oder angestellter Jäger),

c) über die Erteilung des Zuschlags bei der Jagdverpachtung,

d) über die Beendigung laufender Jagdpachtverträge,

sofern die jeweilige Entscheidung nicht ausdrücklich auf den Jagdvorstand dele­giert wird,

1. Entscheidungen über die Verwendung des Reinertrags der Jagdnutzung,
2. die Bildung von Rücklagen (§ 15 Abs. 5 Satz 1 und 2 NJagdG) und deren Verwendung,
3. die Wahl, die Abberufung und die Entlastung der Mitglieder des Jagdvorstands,
4. die Wahl der Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer, die nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands sein dürfen und deren Amtszeit einen Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht überschreiten darf,
5. die nachträgliche Zustimmung zu Dringlichkeitsentscheidungen des Jagdvorstands gemäß § 5 Abs. 5 dieser Satzung,
6. die Entscheidung über eine pauschale Abgeltung der Auslagen des Vorstan­des,
7. Änderungen der Satzung,
8. die Erhebung von Umlagen (§ 15 Abs. 5 Satz 3 und 4 NJagdG).

2Die Mitgliederversammlung kann sich weitere Entscheidungen vorbehalten.

(2) 1Miteigentümerinnen und Miteigentümer können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; anwesende Miteigentümerinnen und Miteigentümer gelten dabei als berechtigt, abwesende und nicht vertretene Miteigentümerinnen und Miteigentümer zu vertreten. 2Satz 1 gilt für mehrere Gesamthandeigentümerinnen und Gesamthandeigentümer entsprechend.

(3) 1Beschlussfassungen und Abstimmungen in der Versammlung erfolgen in der Regel offen. 2Eine Abstimmung durch Stimmzettel ist durchzuführen, wenn dies von einem Viertel der bei der Beschlussfassung anwesenden und vertretenen Mit­glieder i.S. des Absatzes 4 Satz 1 Nr. 1 beantragt wird.

(4) 1Ein Beschluss der Versammlung kommt zustande, wenn

1. die Mehrzahl der in der Versammlung persönlich anwesenden oder vertrete­nen Mitglieder dem Beschluss zustimmt und
2. die Grundflächen der Mit­glieder, die dem Beschluss zugestimmt haben, gegenüber den Grundflächen der sonst an­wesenden oder vertretenen Mitglieder eine Mehrheit der Fläche ergeben.

2Ein Mitglied ist nicht stimmberechtigt, wenn Beschlüsse über Verträge mit ihm selbst sowie über die Einleitung und Erledigung von Rechtsstreitigkeiten zwischen ihm und der Jagdgenossenschaft gefasst werden. 3Jedoch ist ein Mitglied, das die Ausübung der Jagd von der Jagdgenossenschaft pachten möchte, berechtigt, an den Abstimmungen über die Vergabe der Jagdpacht sowie die Verlängerung eines Jagdpachtvertrages teilzunehmen (§ 15 Abs. 6 Nr. 1 NJagdG). 4Bei einem Beschluss über die Teilung oder Zusammenlegung gemäß § 13 Abs. 1 und § 14 NJagdG ist sowohl eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder als auch eine Zweidrittelmehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche für die Teilung oder Zusammenlegung erforderlich.

(5) Satzungsänderungen bedürfen der Genehmigung der Auf­sichtsbehörde.

**§ 9**

**Art der Jagdverpachtung**

1Die Mitgliederversammlung beschließt, ob die gemeinschaftliche Jagd durch öffentliche Ausbietung oder freihändig zu verpachten ist oder ob statt einer Neu­verpachtung ein bestehender Pachtvertrag über die Pachtzeit hinaus verlängert werden soll. 2Die Versammlung kann beschließen, dass als Pachtbewerberinnen und Pachtbewerber nur Mitglieder zuzulassen sind. 3Sie kann sich die Genehmi­gung des Pachtvertrages vorbehalten.

**§ 10**

**Verwendung des Reinertrags**

(1) 1Der Jagdvorstand verteilt den Reinertrag der Jagd jährlich an die Mitglieder nach dem Verhältnis der Grundflächen, mit denen sie der Jagdgenossenschaft angehören. 2Die Auszahlung des Reinertrags erfolgt durch Überweisung des jeweiligen Anteils auf ein vom Mitglied benanntes Bankkonto. 3Die Jagdgenossenschaft kann beschließen, dass die Auszahlung zusätzlich auch an den vom Vorstand festgesetzten und bekanntgemachten Zahltagen erfolgen kann.

(2) 1Die Mitgliederversammlung kann beschließen, dass der Reinertrag der Jagd nicht verteilt, sondern für andere Zwecke verwandt wird. 2Mitglieder, die dem Beschluss nicht zugestimmt haben, können innerhalb eines Monats nach der Bekanntmachung schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstandes die Auszahlung ihres Anteils verlangen.

(3) Der Jagdvorstand hat über die Verwendung des Ertrages in der jährlichen Mitgliederversammlung Rechnung zu legen.

(4) Entfällt auf ein Mitglied ein geringerer Reinertrag als 15 EUR, so kann die Jagdgenossenschaft beschließen, dass die Auszahlung erst dann fällig wird, wenn der Betrag durch Zuwachs mindestens 30 EUR erreicht hat.

**§ 11**

**Kassenführung und Kassenprüfung, Umlage**

(1) 1Die Kassenführerin oder der Kassenführer hat zum Nachweis der Einnahmen und Ausgaben ein Kassenbuch zu führen. 2Sie oder er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Einnahmen der Jagdgenossenschaft rechtzeitig eingehen und die Ausgaben ordnungsgemäß geleistet werden.

(2) Kassenbuch und Belege werden in jedem Geschäftsjahr von zwei von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüferinnen oder Kassenprüfern geprüft.

(3) 1Von den Mitgliedern dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zum Ausgleich von Verpflichtungen der Jagdgenossenschaft notwendig ist. 2Umlagen werden von jedem Mitglied entsprechend seiner beteiligten Flächengröße erhoben.

**§ 12**

**Inkrafttreten der Satzung**

1Die vorstehende Satzung wurde in der Jagdgenossenschaftsversammlung vom ……………… beschlossen.

2Sie tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und ersetzt die bisherige Satzung vom ………….

3Die Bekanntmachung erfolgt gemäß § 6 Abs. 3.

……………………………….., den …………………………

……………………………………. …………………………………………….

Der Jagdvorstand